

## PRESSEINFORMATION

### Schwimmbäder schließen sich zu regionalem Energieeffizienz-Netzwerk zusammen

- Sieben Schwimmbäder arbeiten für die nächsten vier Jahre gemeinsam an der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Senkung ihres Energieverbrauchs
- REGINEE-Zusammenschluss gewährleistet Wissensaustausch im Bereich Energieoptimierung und mehr

**Gersthofen, 08.06.2018.** Sieben regionale Frei- und Hallenbäder haben sich gestern zu einem REGIONalen Netzwerk für EnergieEffizienz (REGINEE) unter Federführung des VEA und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Unterstützung der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) zusammengeschlossen. In den kommenden vier Jahren diskutieren sie gemeinsam die aktuellen Herausforderungen im Energiebereich und planen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Dadurch soll vor allem die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen vorangetrieben werden.

Zum ersten Netzwerktreffen laden die Stadtwerke Gersthofen ein, Geschäftsführer Bernhard Schinzel und Energiemanager Manuel Sutter freuen sich auf die Gäste und den fachlichen Austausch: „Der Energiebedarf für die Bereitstellung der relativ großen und beheizten Wasserflächen sowie der dazugehörigen Raumklimatisierung ist immens.“ Daher sei es besonders wichtig, dass die Energiekosten der Schwimmbäder systematisch erfasst und reduziert werden. „Mithilfe des REGINEE Schwimmbäder wollen wir einen weiteren Schritt in Richtung Klimaschutz und Ressourcenschonung gehen“, so Sutter.

Im Rahmen der Bayerischen EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative (BEEN-i) unterstützt und befürwortet das Bayerische Wirtschaftsministerium die Netzwerkaktivitäten. Der Bayerische Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer ist Schirmherr der BEEN-i Initiative (weitere Info unter: [www.been-i.de](http://www.been-i.de)). Dr. Rupert Pritzl, der das Treffen für das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie begleitet, sieht

#### Pressekontakt:

Christian Otto  
Geschäftsführer  
VEA - Bundesverband der  
Energie-Abnehmer e.V.  
Zeißstraße 72  
30519 Hannover  
Telefon: (05 11) 98 48-0  
Telefax: (05 11) 98 48-2 88  
E-Mail: [info@vea.de](mailto:info@vea.de)  
Internet: [www.vea.de](http://www.vea.de)

entsprechende Vorteile für die Schwimmbäder: „Der gemeinsame Erfahrungsaustausch unter Einbezug der VEA-Experten, des LfU und der BVS schafft Energiekompetenz in den beteiligten Unternehmen, fördert die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen und führt zur Reduzierung von Energieverbrauch und -kosten.“ Damit trage das Energieeffizienz-Netzwerk langfristig zur Verbesserung der Attraktivität der beteiligten Schwimmbäder bei.

Folgende Bäder nehmen am REGINEE Schwimmbäder teil:

- Bade-, Sport- und Freizeitzentrum BADRIA, Wasserburg am Inn
- Freizeitbad Bad Blau, Blaustein
- Freizeitbad Nautilla Betriebs-GmbH, Illertissen
- Freizeit- und Bäderpark Rigi Rutsch´n, Peißenberg
- Frei- und Hallenbad Gersthofen, Gersthofen
- Jordan Badepark, Kaufbeuren
- Limes-Thermen, Aalen

Das Netzwerk ist noch offen für weitere Bäder.

Zusätzliche REGINEE befinden sich derzeit bundesweit in der Gründung. Unternehmen, die an einem REGINEE interessiert sind, können sich unter [www.vea.de/reginee](http://www.vea.de/reginee) informieren.

## **Über den VEA**

Seit über 65 Jahren berät und vertritt der VEA - Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. Unternehmen aus der mittelständischen Wirtschaft und des öffentlichen Sektors in allen Fragen der Energiekostenreduzierung und des Energiemanagements. Mehr als 4.500 Mitglieder im gesamten Bundesgebiet vertrauen auf die hohe Fachkompetenz und Unabhängigkeit des VEA bei der Strom- und Gasbeschaffung, beim Prüfen von Rechnungen und Verträgen sowie der Energie-Effizienz. Die vom Bundesverband veröffentlichten Preisvergleiche geben regelmäßig einen fundierten Überblick über die Preisentwicklungen auf dem Energie- und Wärmemarkt.

## **Über REGINEE**

Das REGINEE - REGIONales Netzwerk für EnergieEffizienz - ist Teil des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) und der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke (IEEN) der Bundesregierung. 500 Netzwerke mit jeweils acht bis zwölf Teilnehmern sollen bis Ende 2020 geschaffen werden, 100 davon will der VEA unterstützen.